

Protokolleintrag vom 25.01.2012

2012/26

Erklärung der CVP-Fraktion vom 25.01.2012: Erlass einer Prostitutionsgewerbeverordnung

Namens der CVP-Fraktion verliest Markus Hungerbühler (CVP) folgende Fraktionserklärung:

Ein wichtiger und richtiger Schritt!

Die CVP wird der vorliegenden Prostitutionsgewerbeverordnung geschlossen zustimmen. Warum?

Die Prostitutionsgewerbeverordnung ist ein weiteres wichtiges Puzzleteil im Massnahmenkatalog des Stadtrates im Kampf gegen die Auswüchse des Prostitutionsgewerbes. Und dass es diese Auswüchse gibt und man diese auch entsprechend beheben muss, sollte wohl auch in diesem Rat unbestritten sein. Ansonsten verschliesst man willentlich die Augen vor der Realität.

Für die CVP-Fraktion ist der Schutz der Bevölkerung vor diesen Auswüchsen, aber auch der Schutz für die Prostituierten, ein zentrales Anliegen. Mit der vorliegenden Verordnung können diese Ziele erreicht werden. Wir begrüssen auch die Regelung der Strassenprostitution. Für uns handelt es sich bei der Vorlage um einen zweckmässigen und pragmatischen Vorschlag des Stadtrates zur Verbesserung der derzeitigen Situation, mit welchem die Missstände angegangen werden können.

Die CVP-Fraktion nimmt zur Kenntnis, dass der Strassenstrich nicht verboten werden kann und dies das Bundesgericht in Urteilen auch so festgehalten hat. Wir halten ein solches generelles Verbot für unsinnig. Denn ein generelles Verbot des Strassenstrichs würde das Problem nicht lösen, sondern höchstens verlagern. Und das ist keine Lösung. Darum müssen für alle Seiten verträgliche Lösungen gefunden werden.

Obwohl wir grundsätzlich mit dem vorgesehenen Strichplan einverstanden sind, muss für die Auswüchse und die untolerierbaren Zustände, wie sie zurzeit im Niederdorf herrschen, dringend eine für alle Seiten akzeptable Lösung gefunden werden. Die dortigen Zustände sind der Quartierbevölkerung nicht mehr länger zuzumuten. Sie beeinträchtigen die Wohnqualität der Bewohnerinnen und Bewohner, sind schädigend für die Gewerbetreibenden (Hoteliers, Geschäfte usw.) und vermitteln den Touristinnen und Touristen ein Bild von Zürich, das dieser Stadt unwürdig ist. Auf solche negativen Entwicklungen wie im Niederdorf muss nach Ansicht der CVP-Fraktion inskünftig rascher und entschiedener reagiert werden.